

II-1908 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 923 /J

1984-09-19

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FEURSTEIN, Dr. Blenk, Türtscher, Dr. Maria Hosp
und Kollegen

an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz

betreffend Verwendung von Heizöl "mittel" in den Gebäuden des ORF

Der ORF hat Ende Juli 1984 die Lieferung von 3.300 t Heizöl
"mittel" ausgeschrieben.

Die Vorarlberger Nachrichten haben in einem Kommentar darauf
hingewiesen, daß eine solche Ausschreibung "wehtut, läßt sich
doch errechnen, wieviel saurer Regen die staatliche Monopolanstalt
damit produzieren wird". 3.300 t Heizöl "mittel" bewirken
den Ausstoß von nicht weniger als 70 t Schwefeldioxid.
Heizöl "extra leicht" ist zwar auch nicht ohne Schadstoffe,
immerhin würde aber der ORF bei Verwendung von 3.300 t
Heizöl "extra leicht" den Schwefeldioxidausstoß auf 19 t
reduzieren.

Es wäre wünschenswert, wenn der ORF und Unternehmen,
an denen die Republik Österreich beteiligt ist, auf umwelt-
freundlichere Heizsysteme umstellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

1. *In welchem Ausmaß wird in Gebäuden, die der Republik Österreich gehören, noch mit Heizöl "schwer" oder Heizöl "mittel" geheizt ?*

2. *Sehen Sie Möglichkeiten, daß der ORF und Unternehmen, an denen die Republik Österreich beteiligt ist, baldmöglichst auf umweltfreundlichere Heizsysteme umstellen ?*